

# Bad Omens

**10.06.2024, Leipzig – Haus Auensee, 20.00 Uhr**

## Europe 2024

Die aus Los Angeles stammende Rocksensation **Bad Omens** kündigt eine Reihe von Headline-Terminen in der EU 2024 an, die mit ihren Shows als Hauptsupport für **Bring Me The Horizon** bei deren Arena-Terminen in Großbritannien 2024 zusammenfallen. Bad Omens werden bereits als eines der aufregendsten Phänomene des modernen Rocks der letzten Jahre gefeiert, und die Einladung, als Hauptsupport für einen weiteren Rock-Titanen wie Bring Me The Horizon aufzutreten, untermauert diese Behauptung nur.

Vor kurzem veröffentlichte die Band das mit Spannung erwartete Musikvideo zu ihrem Hit "Just Pretend" (via Sumerian Records). Das Musikvideo wurde von Erik Rojas (Chase Atlantic, Jessie J, Waterparks) gedreht und basiert auf einer von Sänger Noah Sebastian geschriebenen Geschichte. Der Track selbst hat sich verselbstständigt und erreichte Platz 1 bei Active Rock Radio, während er derzeit in den Top 10 bei Alt Radio zu finden ist und über 135 Millionen Streams erreicht hat, Tendenz steigend.

Die Band hat außerdem vor kurzem ihre neue Comicbuchserie "Concrete Jungle" (via Sumerian Comics) vorgestellt. Die von Noah Sebastian und Kevin Roditeli ("Freak Show") geschriebene und von Nicola Izzo illustrierte vierteilige monatliche Serie wird ab dem 6. September im Handel erhältlich sein.

Bad Omens durchbrechen Grenzen, nur um am Ende die Konventionen im Keim zu ersticken. Das Quartett - **Noah Sebastian** (Gesang), **Joakim "Jolly" Karlsson** (Gitarre), **Nick Ruffilo** (Bass) und **Nick Folio** (Schlagzeug) - besticht durch geisterhafte Atmosphäre, markante Hooks und das Kribbeln sinnlicher Harmonien in hohen Registern, die von einer cineastischen Produktion unterstrichen werden. Mit mehr als 250 Millionen weltweiten Streams und viel Beifall präsentiert die Band auf ihrem dritten Album **"THE DEATH OF PEACE OF MIND"** (Sumerian Records) eine kompromisslose und unbestreitbare Vision.

"Die Aufnahmen zu diesem Album haben uns als Songwriter und Musiker verändert. In vielerlei Hinsicht habe ich das Gefühl, dass es mich als Künstler befreit hat, denn jede Entscheidung, die ich während des Schreibprozesses getroffen habe, war für mich selbst bestimmt, ohne Angst vor den Erwartungen anderer, wie unser drittes Album klingen sollte. Seien es unsere Fans oder unsere Plattenfirma."

Dieses Maß an Magie haben sie allerdings schon immer ausgeübt...

Das selbstbetitelte Debüt "Bad Omens" von 2016 brachte Fan-Liebhaber wie "Glass Houses" und "The Worst In Me" hervor, die 38 Millionen Spotify-Streams übertrafen. Das 2019 erschienene "Finding God Before God Finds Me" brachte "Dethrone" (27 Millionen Spotify-Streams) und "Careful What You Wish For" hervor. Auf dem Weg dorthin tourten sie mit zahlreichen namhaften Acts und erhielten viel Lob von den Geschmacksforschern.

Nachdem ihre erste Headline-Tournee auf dem Höhepunkt der weltweiten Pandemie auf halber Strecke abgesagt wurde, fand sich die Band zu Hause in Los Angeles wieder, wo sie viel Zeit hatte. Dort nahmen sie

eine andere Palette an unerwarteten Inspirationen auf und vermittelten sie weiter. Sie kanalisiert das, was der Frontmann manchmal als "kursiven Sound" beschreibt, und nahmen das neu gewonnene Selbstvertrauen und die grenzenlos lockere Kreativität an. Im Studio war alles erlaubt, und alle "Regeln" wurden gebrochen. Noah und Jolly schrieben, produzierten und bearbeiteten die Musik selbst, während der für den GRAMMY® Award nominierte Produzent und Songwriter Zakk Cervini (Blink-182, Poppy, Pale Waves & Polyphia) seine Talente für Mix und Mastering zur Verfügung stellte. Um sich selbst herauszufordern, beschloss Noah, "einen Track mit Samples von Gegenständen aus dem Haus zu machen, von denen keiner ein Musikinstrument war".

Dies wurde schließlich der Rahmen für die erste Single "THE DEATH OF PEACE OF MIND". Claps durchbrechen die eisige Klanglandschaft, während sich seine Stimme von einem gehauchten Stöhnen zu einer beschwörenden und mitreißenden Hook ausweitet und von einem Flüstern in den verführerischen Gesang übergeht: "It wasn't hard to realize. Liebe ist der Tod des Seelenfriedens". Er gipfelt in einem kulminierenden Schrei, der von einem verzerrten Knirschen gehoben wird.

"Die ganze Platte handelt vom Verlust des Seelenfriedens", erklärt er. "Der Text des Titeltracks ist etwas spezifischer in Bezug auf den Konflikt im Herzen von etwas Intimerem und Persönlichem."

Indem sie es laut aussprechen, bieten Bad Omens eine Ebene des Komforts und der Empathie, mit einem düsteren Schleier. Gleichzeitig geben sie der Rockmusik auf "THE DEATH OF PEACE OF MIND" eine neue, sexy Form.

"Klanglich wollen wir etwas machen, zu dem man weder zu spät noch zu früh kommen kann", lässt er verlauten. "Man kann sich nicht bis zum letzten Akt durchmogeln. Man muss sich auf die Fahrt einlassen und sie bis zum Ende durchziehen. Die Songs sind dazu gedacht, von Anfang bis Ende gehört zu werden. Wir wollen, dass du die ganze Reise mit uns machst."

*Tickets sind an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) erhältlich.*